

AMY HELMES / MEG LEDER  
Kleine Männerkunde

## *Buch*

Ein unbekannter Vogel ist in Ihrem Habitat gelandet? Ein flatterhafter Gockel, ein eitler Pfau oder ein unscheinbares Hähnchen? Dieses Bestimmungsbuch macht frau mit den Besonderheiten, Macken und Vorlieben einer jeden Untergattung der Spezies Mann vertraut, gibt Tipps zu Haltung und Pflege und liefert Erklärungen für (vermeintlich) eigenartige Verhaltensweisen ... Ein unverzichtbares Nachschlagewerk und Schatzkästchen bislang unerklärlicher männlicher Betragensformen!

## *Autorinnen*

Amy Helmes ist Redakteurin bei der Fernsehzeitschrift »Soaps in Depth«. Außerdem erscheinen ihre Artikel über das Leben, das Fernsehen und andere Katastrophen auch in Zeitschriften wie »TV Guide«, »Teen Style« und »The Oxygen Network«. Sie nistet derzeit in Los Angeles.

Meg Leder ist Korrektorin für verschiedene Fachzeitschriften und Fachverlage in New York. Bekannt wurde sie vor allem durch ihr viel gelobtes Nachschlagewerk »The Handbook of Novel Writing«. Meg Leder hat seit Neuestem ihren Hort in Brooklyn, N.Y.

Amy Helmes · Meg Leder

# Kleine Männerkunde

Von eitlen Pfauen und albernen Gockeln

Übersetzt von Leo Strohm  
Illustriert von Scott Thigpen

blanvalet

Die Originalausgabe erschien 2005 unter dem Titel  
»Boys of a Feather. A Field Guide to the North American Males«  
bei Perigree Book, The Berkley Publishing Group,  
Penguin Group (USA) Inc., New York.



**Mix**  
Produktgruppe aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften  
Zert.-Nr. SGS-COC-1940  
www.fsc.org  
© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100  
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier  
*Holmen BookCream* liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden

1. Auflage  
Taschenbuchausgabe Januar 2010  
bei Blanvalet Verlag, München,  
einem Unternehmen der Verlagsgruppe  
Random House GmbH  
Copyright © der Originalausgabe 2005 by Amy Helmes, Meg Leder;  
Illustrations by Scott Thigpen  
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2007  
by Verlagsgruppe Random House GmbH  
Redaktion: Beate Bücheleres-Rieppel  
Umschlaggestaltung: © HildenDesign, München, unter  
Verwendung von Motiven von pinkpig/iStockPhoto;  
totallyjamie/iStockPhoto  
lf · rf  
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling  
Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck  
Printed in Germany  
ISBN: 978-3-442-37437-3

[www.blanvalet.de](http://www.blanvalet.de)

# Einleitung

Ob Sie durch Großstadtstraßen streifen, über windumtoste Hochebenen wandern, küstennahe Hügellandschaften erkunden oder zerklüftete Steilhänge erklimmen, irgendwann werden Sie mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einem jener außerordentlich geheimnisvollen Geschöpfe begegnen, die in solch großer Zahl unsere Mutter Erde bevölkern. Viele scharen sich zu großen Schwärmen zusammen oder ziehen bis in die entferntesten Winkel unseres schönen Planeten. Andere flattern als Einzelgänger umher oder bauen auf der Suche nach einer Partnerin fürs Leben ein dauerhaftes Nest. Ein solches Geschöpf in freier Wildbahn zu erblicken, kann unaussprechliche Glücksgefühle hervorrufen. Jedoch – zum Teil aufgrund der verwirrenden Vielfalt ihrer Verhaltensmuster, zum Teil auch aufgrund ihrer frappierenden Fähigkeit, immer dann auf und davon zu fliegen, wenn man am wenigsten damit rechnet – bleiben diese Geschöpfe für uns in der Regel ein immerwährendes Mysterium.

Wir sprechen hier, wie könnte es anders sein, vom Menschen-Männchen. Es bietet ein schier unergründliches Spektrum an Gattungen, angefangen beim so gut wie ausgestorbenen Gewis-

senhaften Hosenkrempler bis hin zum hochfliegenden Karriere-Geiler, so dass selbst die kühnste Männchenbeobachterin beim Versuch, diese enorme anthropologische Vielfalt zu begreifen, Gefahr läuft, verwirrt und verschreckt die Flinte (beziehungsweise das Fernglas) ins Korn zu werfen.

Um dies zu vermeiden, bietet das vorliegende Nachschlagewerk ein Männchen-Klassifizierungs-System, das sich im Verlauf zahlloser Beobachtungsstunden, Interviews und Feldforschungen herauskristallisiert hat. Ob Sie auf der Suche nach einem Gefährten fürs Leben sind oder sich nur gelegentlich oder in der Freizeit mit einem Männchen beschäftigen möchten, dieser Männchen-Führer gibt Ihnen in jedem Fall vielfältige und ausgesprochen hilfreiche Kriterien an die Hand, mit deren Hilfe Sie die Männchen, die Ihren Weg kreuzen, identifizieren, verstehen, ja, sogar deren Verhalten voraussagen können.

Denken Sie nur an den äußerst seltenen und schwer zu fassenden Adler (z.B. John F. Kennedy oder Dr. Brinkmann aus der Schwarzwaldklinik). Während Millionen von Single-Frauen ihre Seele verkaufen (oder, noch schlimmer, die Demütigungen einer TV-Reality-Show über sich ergehen lassen) würden, um ein solch wertvolles Exemplar zu ergattern, haben die wenigsten eine Ahnung, wo

er in freier Wildbahn zu finden ist (Ein **Tipp** vorweg: In Etablissements, die das Attribut »Erlebnisgastronomie« tragen, garantiert nicht). Unser Ratgeber verrät Ihnen, was wann, wie und wo zu tun ist, um das Männchen Ihrer Träume zu lokalisieren und in die Falle zu locken, den lebenswerten Wellensittich ebenso wie die schwärmerische, sentimentale Turteltaube.

Allerdings ist es durchaus denkbar, dass Sie im Lauf Ihrer Feldforschungen das eine oder andere »faule Ei« in die Finger bekommen. Manche Männchen besitzen, ähnlich wie die kreischenden, geschnäbelten Rambos in Hitchcocks *Die Vögel*, boshafte Züge (wobei sie sich normalerweise gar nicht erst mit dem Aushacken der Augen aufhalten, sondern sich direkt über das Herz hermachen). Andere Männchengattungen sind weniger grausam als vielmehr dümmlich-süß und belanglos, ähnlich einem klebrigen Gummibärchen. Dieser Ratgeber versorgt Sie mit allen notwendigen Hinweisen zum rechtzeitigen Erkennen all jener Arten, die Ihnen den letzten Nerv rauben oder Sie zu Tode langweilen würden.

Wir haben die Kapitel einheitlich nach bestimmten Klassifizierungskriterien gegliedert, die Ihnen bei Ihren Forschungen als Orientierungspunkte dienen sollen:

**Federkleid:** Die äußere Erscheinung ist oftmals das erste und einfachste Kriterium zur Identifizierung einer bestimmten Gattung und liefert allgemeine Hinweise auf das Wesen des Männchens. Es stimmt, Kleider machen Leute – aber eben nicht allein. Balzgewohnheiten, Statur, Mienenspiel und Ähnliches spielen eine ebenso große Rolle.

**Verhaltensmerkmale:** Der Schlüssel zum grundlegenden Verständnis einer bestimmten Gattung liegt in ihrem Verhalten in freier Wildbahn. Diese Kategorie stellt daher die einzigartigen natürlichen Gewohnheiten und angeborenen Instinkte der jeweiligen Männchen-Gattung dar.

**Balz:** Diese Kategorie ist von besonderem Interesse, wird hier doch beschrieben, wie die behandelten Männchen auf Angehörige des anderen Geschlechts reagieren. Dabei wird auf sämtliche Rituale des Umwerbens, Umschwärmens und der Paarung eingegangen.

**Lebensraum:** Männchen aller Art schließen sich angeblich oft zu größeren Schwärmen zusammen, aber wo? In diesen Abschnitten erhält die Männchenbeobachterin wichtige Hinweise auf urbane oder geografische Gegebenheiten, die von den Objekten ihrer Begierde bevorzugt aufgesucht werden.

**Nistplatz:** Egal, ob es sich um ein repräsentatives Schloss oder um ein paar bunt zusammengewürfelte Möbel vom Sperrmüll handelt, das Heim eines Männchens sagt viel über seinen Lebensstil aus. Wir sagen Ihnen, worauf Sie bei einer Besichtigung seines Domizils achten sollten.

**Lockmittel:** Um überhaupt das Interesse eines Männchens zu wecken, benötigen Sie – bildlich gesprochen – ein paar Brotkrumen. Jede Gattung erfordert unterschiedliche Herangehensweisen. In diesen Abschnitten erfahren Sie, wie Sie seine Blicke mit absoluter Sicherheit auf sich lenken können.

**Fluchtverhalten:** Da Männchen sehr flinke Wesen sind, bekommen Sie in diesen Abschnitten Hinweise darauf, wie, wann und warum die Vertreter einer bestimmten Gattung die Flügel spreizen und sich aus dem Staub machen, oder auch, wann Sie Ihre Beziehung besser beenden.

**Was für ihn spricht:** Gut möglich, dass Ihre Suche nach der Gans, die goldene Eier legt, vergeblich bleibt. Sie können sich aber sicher sein, dass jedes Männchen in der großen weiten Welt über Qualitäten verfügt, die Ihre Wertschätzung verdient haben. Sie müssen lediglich dahinterkommen, wel-

che das sind. Dabei möchte Ihnen diese Rubrik unseres kleinen Männchen-Führers behilflich sein.

Angesichts der Anfeindungen, denen sich Charles Darwin für seine Erkenntnisse in Bezug auf die Frage nach der Entstehung des Menschen ausgesetzt sah, müssen wir davon ausgehen, dass auch unser praktisch orientierter Ratgeber Widerspruch provozieren wird. Durch die Kategorisierung einer Vielzahl von Gattungen und Arten wollen wir die Träger des Y-Chromosoms in keiner Weise stigmatisieren, verleumden oder in irgendwelche Schubladen stecken. Es ist durchaus denkbar, dass das, was für die eine wie ein Puter aussieht, in den Augen der anderen ein Paradiesvogel ist. Und während es für die meisten wissenschaftlichen Bemühungen unbedingt erforderlich ist, die eigenen Gefühle zugunsten objektiver Logik und Vernunft zurückzustellen, ist es auf diesem Fachgebiet so gut wie unmöglich, Forschungsdrang und Leidenschaft, Sachlichkeit und Polemik sauber voneinander zu trennen. Es versteht sich von selbst, dass unsere Systematik nichts anderes ist als ein gründlicher – wenn auch nicht fehlerfreier – Versuch, nach objektiven Kriterien aus dem Chaos Ordnung, aus dem Wahnsinn Vernunft, aus Höllen-Trips Heiterkeit entstehen zu lassen.

Wir hoffen, dass dieses Buch Ihnen mit prakti-

schen Ratschlägen über die Männer in Ihrem Leben zur Seite stehen kann und Ihre kommenden Begegnungen dadurch ein wenig erträglicher oder zumindest lustiger werden. Zugegeben, unter Umständen müssen Sie sehr viel Geduld aufbringen und sorgfältige Feldforschungen betreiben, aber glauben Sie uns: Wenn Sie eines Tages im Café um die Ecke oder in der Schlange vor dem KFZ-Zulassungsschalter ein atemberaubendes Männchen-Exemplar entdecken, dann sind Sie garantiert froh, wenn Sie dieses handliche Büchlein bei sich haben, um sich über die nächsten notwendigen Schritte zu informieren. (Vermutlich fassen Sie dann als Erstes den Entschluss, das unhandliche Fernglas, den Safarihut und diese grässliche Khatiweste wegzuwerfen – es gibt wirklich keinen Grund, im Namen der Wissenschaft Modefragen zu vernachlässigen.)

Viel Glück und Waidfrau Heil!

Wie-seh-ich-aus-  
Schmollmund

Durchtrainierter  
Körper (Ich danke  
Sergej, meinem  
Personal-Trainer)

Hautenge  
Klamotten von  
Hugo, Calvin,  
Ralph und Co.

Schlüssel für  
einen Luxus-  
Sportwagen,  
Sondermodell



# Der Pfau

Der Pfau schreit hässlich, aber sein Geschrei  
Erinnert mich ans himmlische Gefieder;  
So ist mir auch sein Schreien nicht zuwider.

aus: Johann Wolfgang von Goethe,  
*Chinesisch-deutsche Jahres- und Tageszeiten*

Denk immer daran, dass die schönsten  
Dinge im Leben gleichzeitig die  
nutzlosesten sind – Pfauen und Lilien  
zum Beispiel.

aus: John Ruskin, *The Stones of Venice*

Der Pfau hat adlig Gewand, diebischen  
Gang, teuflischen Sang.

*Deutsches Sprichwort*

**S**ie haben ihn bestimmt schon einmal mit geschwellter Brust im Zoo umherstolzieren sehen – ein herrliches und buntes Schauspiel aus protzigem Gehabe und zur Schau ge-

stellter Männlichkeit. In der Welt der Vögel tun Pfauen ihre Anwesenheit mit großem Pomp kund. Sie plustern sich auf und verbreiten schillernden Glanz und sind somit die genaue Entsprechung zu der hier behandelten Männchen-Gattung. Pfauen sind praktisch besessen von ihrer äußeren Erscheinung, haben eine Vorliebe für materielle Exzesse und scheinen allein durch ihr Auftreten unentwegt zu brüllen: »Sieh mich an!«. Dadurch sind sie in der Öffentlichkeit sehr leicht zu erkennen. Halten Sie einfach nach Typen Ausschau, die mit (sprichwörtlich!) gespreizten Schwanzfedern durch die Gegend laufen.

**Federkleid:** So, wie ein echter Pfau mit seinem in allen Regenbogenfarben schillernden Schwanz seinen Auftritt zelebriert, so steht auch das Pfauen-Männchen immer im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Dann plustert es die Brust auf, um mit teuren Stoffen und seinem selbst erklärten, mörderisch guten Aussehen anzugeben. Pfauen verwenden große Mengen kostspieliger Pflegemittel darauf, strahlend schön und zerzaust zugleich auszusehen. Außerdem mausern sie sich häufig. Letzte Woche noch im Hugo-Boss-Hemd, wird diese Woche schon der Armani-Pullover getragen – und das alles mit einem Körper, auf dem man Tischtennis spielen könnte. Und wenn der Pfau tausend

Worte hätte, er würde doch nur ganze neun benötigen: »Hallo, meine Damen: Ich sehe *wirklich* so gut aus!«

**Verhaltensmerkmale:** Es erübrigt sich zu sagen, dass Bescheidenheit nicht zu den Stärken des Pfauen-Männchens gehört. Oft starrt er wie hypnotisiert in den Spiegel, verliert sich bei der Betrachtung seiner selbst in einem tranceartigen Zustand. Glitzernde Gegenstände fesseln seine Aufmerksamkeit, seien es Goldbarren oder die verchromte Stoßstange des blitzblanken, granatapfelroten Maserati, der in seiner Einfahrt parkt.

**Balz:** Da er selbst die mit Abstand größte Liebe seines Lebens ist, bevorzugt das Pfauen-Männchen Frauen, die an seinem Arm gut aussehen und seine eigene, große Bedeutung zu schätzen wissen. Falls er nicht mindestens ein Fotomodell zur Freundin hat, dann jedenfalls eine, die seine Schönheit anbetet und sein Ego streichelt.

**Lebensraum:** Pfauen stechen auch in den teuersten Restaurants der Stadt, bei Konzerten (Logenplätze!) und in Nacht-Clubs aus der ungewaschenen Menge hervor und sind ununterbrochen und ganz bewusst damit beschäftigt, im Mittel-

punkt des Geschehens zu stehen. So tauchen sie zum Beispiel gerne viel zu spät auf Partys auf oder stellen sich bei der Hochzeit einer Cousine zweiten Grades unvermittelt an das Mikrofon der Drei-Mann-Combo, um dem Brautpaar alles Gute zu wünschen. Selten bis gar nicht findet man sie in einsamen Gegenden wie Wäldern, Gotteshäusern oder modrigen Second-Hand-Buchläden.

**Nistplatz:** Der Pfau lebt zum überwiegenden Teil in der Großstadt, besonders in Penthouse-Wohnungen möglichst hoher Wolkenkratzer und in Szene-Vierteln. Sie können getrost davon ausgehen, dass sein Nest genauso makellos durchgestylt ist wie seine Kleidung: hochwertige Designermöbel und eine Profi-Küche, Blick auf die Skyline, High-Tech-Beleuchtung sowie ein minimalistisches Einrichtungskonzept (schwarz, Edelstahl, weiß).

**Lockmittel:** Das Leben des Pfaus besteht darin, angehimmelt zu werden. Wenn Sie ihm also auffallen wollen, müssen Sie sich von der Schar der Groupies, die ihn ständig umlagern, absetzen. Präsentieren Sie sich doch als schwer durchschaubare Helena von Troja – die betörende Göttin, die jeder Mann anbetet (und jede Frau hasst) –, dann

dauert es keine fünf Minuten, bis er Ihnen einen Drink zukommen lässt. Von diesem Zeitpunkt an sollten Sie ihn einfach bewundern und wie einen Filmstar behandeln. Damit erobern Sie sein Herz oder dürfen sich zumindest mit ihm zusammen sehen lassen.

**Fluchtverhalten:** Denken Sie nicht einmal im Traum daran, Ihre niedlichen Locken abzuschneiden, eine Jogginghose zu tragen, Ihre Brüste verkleinern zu lassen oder ein Gramm zuzunehmen. Ansonsten heißt es: »Du lässt dich gehen«, und das ist genau das Stichwort, nach dem *er* Sie gehen lässt.

**Was für ihn spricht:** Ob er nun tatsächlich Millionär ist oder nur so aussieht, in jedem Fall gelingt es dem Pfau, die Bewunderung seiner Umgebung auf sich zu ziehen, ohne ein einziges Wort sagen zu müssen. Er lebt in einer materiellen Welt. Wenn Sie es also schaffen, sein *Material Girl* zu werden, dann wird es bestimmt nicht zu Ihrem Schaden sein.



## Was Vogel und Männchen eint

In der Welt der Luftkusse spreizen Pfauen zum Abschluss der Paarungszeit ihr schillerndes Gefieder. Ganz ähnlich lässt auch das Interesse des Pfauenmännchens an einer Frau schlagartig nach, wenn er sie erst einmal in sein Nest geschleppt hat. Nach einer gewissen Zeit werden Sie sich dabei ertappen, wie Sie traurig »Sag mir, wo die Blumen sind« vor sich hin summen.

# Die Unterarten

## Der Modista

*(narcissus lagerfeld)*

Der Modista beweist einen überragenden Sinn für Mode, von der Gucci-Sonnenbrille bis hin zum Prada-Männer-Handtäschchen, und verfügt über die frappierende Fähigkeit, riesige Summen für Kleidung auszugeben, ohne sich finanziell zu übernehmen, auch wenn es keine logische Erklärung dafür gibt. Wie elegant er auch aussehen mag,

wenn er sich in den neuesten Designerklamotten präsentiert, seien Sie gewarnt: Manchmal vergreift er sich – à la Carrie Bradshaw – erheblich im Stil, zum Beispiel wenn er einen Schottenrock etwas zu avantgardistisch mit Moon Boots kombiniert.

**Tipp:** Um einen Modista anzulocken, sollten Sie sich wie ein perfektes Accessoire benehmen: Tragen Sie nur Designerkleider. Legen Sie sich einen modischen Haarschnitt zu. Ihre Chancen steigen sprunghaft, wenn Sie Heidi Klum oder Barbara Becker irgendwie ähnlich sehen. Aber Vorsicht: Der natürliche Instinkt dieser Gattung lässt nicht viel Raum für langfristige Bindungen, da »langfristig« mit »alt« und »aus der Mode gekommen« gleichgesetzt wird.

**Lieder, die er mag:** »Fashion« von David Bowie; »Sharp Dressed Man« von ZZ Top; »Vogue« von Madonna, niemals aber »Du lässt dich geh'n« von Charles Aznavour.

## **Der Kohle-Klauber**

*(raffzahnus moneta)*

Er gibt Geld aus, redet über Geld, verdient Geld, denkt darüber nach, wie er noch mehr Geld verdie-

nen kann. Der Kohle-Klauber geht prinzipiell nur Beziehungen mit seinesgleichen ein, daher wird er möglichst unauffällig mehrdeutige Fragen in die Konversation einstreuen, um Ihre finanzielle Situation zu eruieren: »Ach ja, *Seabiscuit* ... toller Film. Ich habe schon als kleiner Junge Polo gespielt. Reiten Sie?« Er hat mehr Plastik in der Brieftasche als eine Tupperware-Vertreterin im Kofferraum und soll angeblich auch schon ein Päckchen Hustenbonbons mit einem Hunderter bezahlt haben.

**Tipp:** Da der Kohle-Klauber ständig nur mit seinem finanziellen Erfolg beschäftigt ist, ist es schwierig, ihn aus seiner Arbeitsumgebung fortzulocken. Da hilft nur eine gesunde Dosis naiver Bewunderung (echt oder vorgetäuscht) für seine Fähigkeiten im Umgang mit Geld.

**Lieder, die er mag:** »Money« von Pink Floyd, »Ich wär so gerne Millionär« von den Prinzen, »Geld« von Falco, alles von Bob Geldof.

## **Der Autoflüsterer**

*(auto eroticus)*

Abweichend von anderen Pfauen-Arten ist der Autoflüsterer mehr um die äußere Erscheinung seines

Autos besorgt als um seine eigene und verbringt endlos viel Zeit in der Garage, wo er mit dem liebevollen Streicheln, Waschen und ... ooooooh ... Wachsen seines Gefährts beschäftigt ist. Wenn er damit wegfährt, nimmt er jede erdenkliche Mühe auf sich, um das besagte Gefährt (die enge Wortverwandtschaft zu »Gefährtin« ist kein Zufall!) in einer unbelebten Zone eines öffentlichen Parkplatzes abzustellen, nur um bei der Rückkehr jeden mikroskopisch kleinen Fehler im Lack des Wagens zu untersuchen und sich zu fragen: »War der schon vorher da?«

**Tip:** Beim Kontakt mit einem Autoflüsterer ist es hilfreich, gelegentlich ein bisschen Automobil-Jargon ins Gespräch einzustreuen, am besten etwas Zweideutiges wie zum Beispiel: »Ich finde ja, dass es beim Schaltknüppel nicht in erster Linie auf die Größe ankommt.« Denken Sie immer daran, das Auto zu loben und zu respektieren – ist es doch im Grunde genommen nichts anderes als das symbolische Abbild seiner Mutter, der ersten Frau in seinem Leben.

**Lieder, die er mag:** »Ich will Spaß, ich geb Gas« von Markus, auf keinen Fall aber »Baby You Can Drive My Car« von den Beatles, da er mit der Botschaft des Stückes überhaupt nicht übereinstimmt.

## Dem Jungmännchen auf der Spur



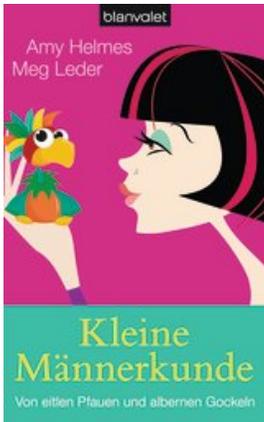
Als kleiner Junge hat der Pfau zwanghaft sein Taschengeld und andere Zuwendungen gehortet und auf neue Matchbox-Autos oder Superhelden-Unterwäsche gespart – manchmal aber auch einfach um die Befriedigung zu spüren, die ein beinahe volles Sparschwein automatisch hervorruft.

## Pfauen

### und die Frauen, die Pfauen lieben ...

Falls Sie auf der Suche nach einem Herzensbrecher mit dickem Bankkonto sind, dann ist der Pfau Ihr persönlicher Paradiesvogel. Ebenso, wenn Sie glauben, dass ein Freund mit Stil und Schwung (oder zumindest einem heißen Ofen) ein wichtiges Accessoire ist – fast so lebenswichtig wie der Besitz der richtigen Handtasche sowie des dazu passenden Schmucks. Schließlich sagt der erste Eindruck eine Menge aus, und es kann doch sein, dass der Inhalt hält, was die Verpackung verspricht, oder? Geld, Macht und gutes Aussehen sind viel-

leicht nicht das Wichtigste im Leben, aber dass das Leben mit ein paar großen Scheinen, den richtigen Beziehungen und einem hübschen Gesicht sehr viel angenehmer sein kann als ohne, das ist Ihnen schon lange klar. Sicher, alles das kann man nicht mit ins Grab nehmen, aber warum es nicht genießen, so lange es noch geht?



Amy Helmes, Meg Leder

**Kleine Männerkunde**

Von eitlen Pfauen und albernen Gockeln

Taschenbuch, Broschur, 288 Seiten, 11,5 x 18,3 cm

ISBN: 978-3-442-37437-3

Blanvalet

Erscheinungstermin: Dezember 2009

Und welchen Vogel haben Sie?

Ein unbekannter Vogel ist in Ihrem Habitat gelandet? Ein flatterhafter Gockel, ein eitler Pfau oder ein unscheinbares Hähnchen? Dieses Bestimmungsbuch macht frau mit den Besonderheiten, Macken und Vorlieben einer jeden Untergattung der Spezies Mann vertraut, gibt Tipps zu Haltung und Pflege und liefert Erklärungen für (vermeintlich) eigenartige Verhaltensweisen ...

- Das illustrierte Männer-Bestimmungsbuch für alle Frauen, die häufiger mit komischen Vögeln zu tun haben
- Ein unverzichtbares Nachschlagewerk und Schatzkästchen bislang unerklärlicher männlicher Betragensformen!
- Von den Balz-, Zug- und Nestbau-Verhaltensweisen des modernen Feld-, Wald- und Wiesenmannes!